

DUELL

Kunst am Bau Projekt von Christopher T. Hunziker, Aufstockung BBW- Sporthallen Rennweg

DUELL Wettkampf: Konfrontation und Zusammenspiel

Kunst am Bau als Spiegel von Wettkampf - Zusammenspiel von Mensch – Architektur und Kunst
Am Schnittpunkt, der 40 Meter langen Nahtstelle zwischen Altbau und Neubau, zwischen Sporthallen
= Aktionsraum und Einstimmungsbereich = Garderoben stehen sich zwei riesige runde Glasscheiben.
Gegenüber die Zielscheiben nachempfunden sind. Diese werden für verschiedene sportliche
Disziplinen verwendet besonders für das vom Menschen bereits sehr früh erfundene kämpferische
und sportliche Pfeilschiessen. Mit den als Hinterglasmalerei stark leuchtenden konzentrischen
Kreisen in den Grundfarben Rot, Gelb, Blau und Schwarz werden die mit Wettkampf
zusammenhängenden Begriffe Ziel, Konzentration, Bewegung, Kraft und auch in sich ruhen
widerspiegelt.

Das Duell ist als freundschaftlicher Zweikampf aber auch als Kampf mit sich selber in allen
Sportdisziplinen finden. Die sich in sich widersprüchliche, durchaus auch ironisch interpretierbare
Position der zwei sich konfrontierenden „Zielscheibenbilder“, regt darüber hinaus auf spielerische
Weise zur philosophischen Reflektion an. Was bedeutet diese widersprüchliche „gefährliche“
Platzierung, was ist ein Duell, wann ist ein Duell ein Spiel, wann ist ein Duell kein Spiel, was ist Kampf
und was ist gut daran oder wann ist ein Kampf schlecht? Die zwei Bilder stehen darüber hinaus auch
für die Reflektion von Zeit, Raum, Dynamik, Konzentration und Ruhe.

Indem die beiden Scheiben zu beiden Seiten des 40 Meter weit gestreckten Galerienraumes platziert
sind, weitet sich der Raum gleichzeitig aus und wird trotzdem an seinen Enden klar begrenzt und
prägnant akzentuiert.

Eine von Ziel zu Ziel und zurück über die ganze Länge des Raumes, als Wandintarsie gezogenen helle
Augenlinie, bildet das Visieren, Zielen des Wurfobjektes, ob Pfeil, Fuss- oder Handball ab.

Der künstlerische Eingriff in die Architektur ist einschneidend und dennoch tritt die Architektur in
einen starken Dialog mit der Kunst und umgekehrt. Die starke Präsenz des dualen Kunstwerkes gibt
dem gleichermassen dualen Gebäude, Alt und Neubau, ein gleichermassen, sportlich, architektonisch
und künstlerisch inspirierendes Zentrum.

16.11.2015